

Kleine Gemeinde setzt nun voll auf LED-Beleuchtung

FLÜHLI. Als erste Luzerner Gemeinde hat Flüfli komplett auf LED-Beleuchtung umgestellt. Dank warmweissem Licht soll die Lichtverschmutzung dennoch nicht zunehmen.

Weil die bisherigen Lampen veraltet waren, habe die Gemeinde die 164 Strassenlampen ersetzen müssen. Nach einer gemeinsamen Analyse mit der CKW habe sich der Gemeinderat für eine «nachhaltige, zukunftsorientierte Lösung entschieden», teilte die Centralschweizerische Kraftwerke AG gestern mit. Dank der Umrüstung spare die Gemeinde 33600 kWh Strom jährlich – den Durchschnittsverbrauch von sieben Haushalten. Die Energiekosten würden so um 5200 Franken gesenkt. «Als Energiestadt wollen wir eine nachhaltige Energiepolitik vorleben und umsetzen», so Gemeindeammann Hans Lipp. «Die Umstellung wird sich auch positiv auf die Lichtverschmutzung auswirken», so der CKW-Sprecher weiter. Die



Die Gemeinde Flüfli hat alle Strassenlampen auf LED umgerüstet. CKW

eingesetzten warmweissen LED-Leuchten könne man programmieren und je nach Bedarf zu bestimmten Zeiten dimmen.

Es gibt aber auch Kritik an der Technologie allgemein: «Der Fluch der LED-Lampen ist deren Farbtemperatur», sagt Rolf

Schatz vom Verein Dark Sky Switzerland, der Lichtverschmutzung bekämpft. Er wünscht sich, dass überall wie in Flüfli warmweisses Licht eingesetzt wird, denn dieses werde im Gegensatz zu kaltweissem als angenehm wahrgenommen. **GWA**